

SITZUNGSPROTOKOLL

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADT GLOGGNITZ

**Dienstag, 16. August 2022
im Stadtsaal des Stadtamtes Gloggnitz**

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.35 Uhr

Vorsitzende: Bürgermeisterin Irene Gölles

Anwesend:

1. Vbgm Santner Erich
2. StR Ing. Kasper Peter
3. StR Hahl Wolfgang
4. StR Malik Herbert
5. StR Wernhart Friedrich
6. GR Rodharth Kerstin
7. GR Gefäll Martin
8. GR Binder Erich
9. GR Haiden Susanne
10. GR Leitenbauer Siegfried
11. GR Samitsch Karl
12. GR Weinold Manuel
13. GR Rottensteiner Roman
14. GR Ing. Bauer Harald
15. GR Michael Baci
16. GR Smetana Bettina
17. GR Andreas Novotny
18. GR Mag. Alfanz-Nagl Martina
19. GR Ing. Griessner Ferdinand
20. GR Ing. Harsieber Nina
21. GR Katharina Ritzinger
22. GR Ing. Schabauer Johann
23. GR Hardteck Thomas

Entschuldigt:

StR Mag. Blümel Klaus
GR Fuxreiter Sanja
GR Hintringer Iris
GR Müller Werner
GR Hofer Helmut

Schriftführer: ADir. Eva Pauser, M.A., MPA

FESTSTELLUNGEN:

Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden. Die Sitzung wurde innerhalb der gesetzlichen Frist einberufen und kundgemacht. Die Feststellung der anwesenden Gemeinderäte ergibt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gemäß § 48 der NÖ GO.

Zur Abfassung des Protokolls vom 09.06.2022 werden keine Einwände vorgebracht, es ist somit genehmigt.

1.00 Ausschuss für Finanz-, Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung Ref. StR Ing Peter Kasper in Vertretung für Mag. Klaus Blümel

1.01 nicht öffentlich

Siehe Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates

Beschluss: 2.3113

GR Mag. Alfanz-Nagl: Sie stellt den Antrag über die beiden Anträge des 2. NVA getrennt abzustimmen.

Einstimmig angenommen

1.02 2. Nachtragsvoranschlag 2022 – Beschluss überplanmäßige

Ausgaben

Der Gemeinderat beschließt, einer Erhöhung des Voranschlages 2022 für die Konten 1/381-728 und 2/381+895001 in der Höhe von jeweils € 80.000,-- zuzustimmen und somit die weitere Subventionsvergabe an den Verein Moz-ART zu gewähren.

Beschluss: Mit den Stimmen der WfG, SPÖ, Grüne und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP (StR Wernhart, GR Mag. Alfanz-Nagl, GR Ing. Harsieber, GR Ing. Griessner, GR Ritzinger) angenommen

Weiters beschließt der Gemeinderat für die Konten 5/851-0041 und 6/851+894001 jeweils in der Höhe von € 21.600,-- zuzustimmen und die Beauftragung der Regenwasserkanalquerung für die Hauptstraße zu ermöglichen.

Bedeckung: 1/381-7571, 5/851-0041, 2/381+895001, 6/851+894001

Beschluss: einstimmig angenommen 2.3114

1.03 Subvention – Verein Arbeit für Gerechtigkeit (Weltladen)

Der Gemeinderat beschließt im Haushaltsjahr 2022 die nachstehend angeführte Subvention zu gewähren. Die Subvention ist widmungsgemäß im Sinne der jeweiligen Eingabe zu verwenden.

Weltladen € 200,-- für Fairtrade-Tag am 06.06.2022

Bedeckung: 1/419-7571

Beschluss: einstimmig angenommen 2.3115

1.04 Subvention – Verein Moz-ART – überplanmäßige Ausgaben

StR Wernhart stellt den Antrag auf Protokollierung.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen

StR Wernhart: Wir diskutieren über diese Subvention ja schon länger, auch im Stadtrat und er möchte aus dem Stadtratsprotokoll zitieren, dass er eine

Aufstellung gefordert hat, was der Verein bis dato der Gemeinde gekostet hat und wie es um den Verein steht. Auch StR Malik wollte diese Aufstellung sehen. Wir wollten diese Unterlagen samt den Haftungen zur Verfügung gestellt bekommen. Nun haben wir am Sonntag in der Nacht Buchungen mit einer Stellungnahme der Match Group erhalten, aber keine Abrechnung von Veranstaltungen und was die Gemeinde bis dato gezahlt hat. Er hat sich das zusammengesucht und ist auf € 165.000,- gekommen, jetzt kommen nochmals € 80.000,- dazu, dh. die Gemeinde hat dann € 245.000,- in den Verein investiert. Ursprünglich wurde gesagt, dass wenn wir mehr als € 200.000,- für den Verein brauchen, die Reißleine gezogen wird. Selbst StR Mag. Blümel hat gesagt, dass mit der Haftung für den Verein der Plafond erreicht ist. Die Marktanalyse der Match Group liegt bei uns völlig daneben, wir sind keine Tourismusstadt, wir sind eine Eisenbahner- und Geschäftsstadt. Wir haben keinen Tourismus, wir haben Nächtigungszahlen wie Bürg und Vöstenhof und zahlen jetzt € 245.000,- für einen Verein, wo wir uns mit Reichenau und dem Semmering matchen. Wir können auch nichts über die Umwegrentabilität lukrieren, da wir weder Hotels noch eine ausreichende Gastronomie in Gloggnitz haben. Wenn ein Autobus kommt, muss man Glück haben, wenn man beim Loibl etwas bekommt.

StR Kasper: Mit Tourismus und Kultur haben wir noch nichts am Hut. Wir haben jedoch 2020 im Kernteam für die Stadtentwicklung mehrheitlich gesagt, dass wir uns dem Zugpferd der Region, nämlich Kultur und Tourismus anschließen. Mit dem Verein wollen wir den Bedarf schaffen, dass dann Investoren kommen und Hotels bauen. In 5-10 Jahren soll es in Gloggnitz vermehrt Fremdenverkehr geben. Es wäre schade, wenn uns das nicht gelingt. Viele Leute kommen zur Sommerfrische in unsere Region. Dass das Land unseren Verein im 1. Jahr nicht entsprechend fördert, versteht er auch nicht. Das Land steht jedoch hinter dem Projekt und die Leitung der Wiener Alpen ist begeistert. Das Land wird uns noch mehr fördern, wenn Hotels gebaut werden.

StR Wernhart: Das ist ein Wunschdenken. Du glaubst doch nicht wirklich, dass wenn wir € 250.000,- für den Moz-ART Verein ausgeben, sich ein Investor findet. Ternitz bleibt z.B. seinem Image treu, die Stadt hat Grundstücke angekauft und stellt diese Firmen zur Verfügung. Sie bleiben also eine Industriestadt. Wir begeben uns hier auf sehr dünnes Eis, dem Verein steht das Wasser bis zum Hals, obwohl es der Gemeinde schon rund € 250.000,- gekostet hat. Rund € 240.000,- sind an die Match Group gegangen und niemand weiß, wofür.

StR Kasper: Es kann jeder Einsicht in die Unterlagen nehmen, wofür das Geld bezahlt wurde.

StR Wernhart: Die Sponsoreinnahmen gingen zuerst an die Match Group und an dann an den Verein, mit einer anderen Summe, hier kennt sich niemand aus. Außerdem gibt es keine Abrechnungen von einzelnen Veranstaltungen.

StR Kasper: Er war in den letzten 2 Wochen bei insgesamt 14 Veranstaltungen, bekommt täglich Rechnungen und es gibt den Ticketverkauf und Ö Ticket. Er geht auch noch Arbeiten und kann keine Abrechnungen von einzelnen Veranstaltungen jetzt machen. Es geht sich zeitlich einfach nicht aus. Die Match Group liefert Nettobeträge von Sponsoren und bei uns am Konto sind dann Bruttobeträge, wie z.B. die € 10.000,- bei der Match Group die dann € 12.000,- brutto auf unser Konto überweist.

StR Wernhart: Es handelt sich um einen subventionierten Verein, der sich völlig überschätzt und die Ausgaben viel höher sind als die Einnahmen. Auch die Fahrtkosten der Philharmonie Berlin war um € 4.000,- höher als geplant.

StR Kasper: Das mit den Berliner Philharmonikern wurde im Vorstand besprochen. Der Ticketverkauf lief nicht wie gewünscht und es war der einstimmige Beschluss, das Konzert trotzdem durchzuführen.

StR Wernhart: Mittlerweile regt sich die Bevölkerung über den Verein auf, wir haben in Gloggnitz rund 50 Vereine und kein Verein bekommt so viel Geld als Subvention. Die Feuerwehren werden seit Jahren vertröstet und hier spielt Geld keine Rolle.

StR Kasper: Alle Veranstaltungen haben Rückgänge. Es wurden nie Veranstaltungen gemacht, wo es eine Parallelveranstaltung zu einem Gloggnitzer Verein gab und der Verein nimmt keinen anderen Verein Geld weg. Es stimmt, wir haben derzeit einen Zuspruch von 10-20% aus der Bevölkerung, es kommen jedoch ganz viele BesucherInnen aus Wien, Mödling und Baden. Die Leute sind begeistert, sie essen in der Stadt und nächtigen in der Region. Gestern sind wieder 10 Personen aus Wien gekommen. Das Projekt wurde von der Stadtentwicklung als sehr gut empfunden und jede Tourismus- und Kulturstadt hat so klein begonnen.

StR Wernhart: Wir hätten sehr viel Gutes mit dem Geld machen können, hier ist es verloren.

Bürgermeisterin: Sie möchte klarstellen, dass es in Gloggnitz keine Gewerbegründe zu kaufen gibt. Es gibt zwar noch wenige Gewerbegründe, die befinden sich jedoch in privater Hand.

GR Alfanz-Nagl: Sie war bei einer Veranstaltung, wo es geheißen hat, die Veranstaltung sei ausgebucht, trotzdem waren viele Plätze frei. Auch heißt es immer wieder, dass viele Karten verschenkt werden. Wer bekommt solche Tickets?

StR Kasper: Die Karten waren nicht verkauft, es gab ein Problem bei Ö Ticket, da wir den Veranstaltungsort geändert haben. Die Verlegung des Standortes war ein Fehler. Es hat auch niemand Karten verschenkt. Die Pensionistenvereine kaufen Karten für ihre Mitglieder und verschenken diese.

GR Alfanz Nagl: Es waren ganz viele Pensionisten aus Kirchberg anwesend, die alle geschenkte Karten hatten – das kommt ihr komisch vor.

StR Kasper: Er versteht das nicht, wird der Sache auf den Grund gehen.

GR Alfanz Nagl: Sie möchte noch wissen, wie viel Geld die Match Group bekommt. Sie zahlen uns die Sponsorgelder, wir zahlen ihnen etwas. Was genau bekommen sie? Zahlen wir mit dem Geld die Match Group und die Künstler?

Kasper: Die Match Group ist unser Generalunternehmer, sie machen Werbung, betreuen die Technik uvm. dafür bekommen sie lt. Cashflowplan Geld von uns. Sie haben auch bei der Umbenennung der Musikschule mitgearbeitet, das Video erstellt, alle Plakate gemacht uvm. Wir haben ihnen bis dato etwa € 90.000

bezahlt. Gerne stehen sie auch für ein Gespräch zur Verfügung. Bis Mai haben die Match Group alles bezahlt, seit Juni wird alles über das Vereinskonto abgewickelt. Sie bekommen € 4.500,- netto für 3 Personen, das ist nicht viel. In Zukunft machen wir keine Spielstättenverlegung mehr und auch keine Veranstaltungen in der Schule, hier ist der Aufwand zu groß.

StR Wernhart: Bei der Liste, die sie bekommen haben stehen bei den Sponsoren XX dabei, was heißt das? Außerdem sagst du, dass die Match Group 3 Mitarbeiter bezahlt, in der Stellungnahme stehen 5 Mitarbeiter. Was stimmt jetzt von dieser Geschichte?

StR Kasper: Es gibt permanent 3 Mitarbeiter der Match Group, es gab jedoch noch zusätzliche Mitarbeiter, die bei der Homepage-Erstellung mitgearbeitet haben. Die XX stehen für Sponsoren, die noch offen bzw neu sind, wie das Schlossrestaurant, die Arbeiterkammer, die EVN und Dr. Heiss mit seiner Steuerberatung. Wir suchen jedoch noch laufend nach Sponsoren.

GR Griessner: Wir sollten die Reißleine ziehen und hinterfragen, ob das Projekt so noch sinnvoll ist. Der Gemeinderat kann das Projekt so nicht weitertragen.

StR Kasper: Wir beantragen diesmal noch € 80.000,- damit er über den Sommer kommt. Sonst hätte er schon vor eineinhalb Monaten alles absagen müssen.

GR Griessner: Das Projekt ist nicht transparent, er will eine Kostenaufstellung. Wäre das ganze Kulturprogramm im Amt geblieben, hätte man genau gesehen, was es kostet. Es ist hier sehr unangenehm, dass wir das diskutieren müssen, es gibt ein großes Problem mit den Einnahmen.

StR Kasper: Die Orchesterkonzerte kann er noch absagen, falls nicht genug Karten verkauft werden, die kosten immer viel Geld. Er hat auch viel gelernt und das ist das letzte Mal, dass er mit einer so hohen Summe an den Gemeinderat herantritt. Er weiß jetzt, was zu tun ist.

GR Griessner: Er ehrt, was StR Kasper macht und auch die Werbung für die Stadt ist gut, aber mit € 250.000,- hätten wir auch anders viel Werbung machen können. Wenn wir Schiefelage erleiden, dann ist das auch viel negative Werbung.

StR Kasper: Bis dato hatten wir ein Kulturbudget zwischen € 40.000,- und € 70.000,- und auch oft nur einen Deckungsgrad von 25-40%. Die Veranstaltung von Walter Zwarnig, das Aufhorchen hat uns für 4 Tage € 50.000,- gekostet.

GR Griessner: Er wollte nur herausfiltern, dass sich nicht so viel bewegt hat. Ca. 2.200 Personen haben Gloggnitz besucht und dafür haben wir sehr viel Geld ausgegeben. Das Publikum wird uns nicht überrennen. Am Semmering kosten die Karten bis zu € 100,- und die Leute kaufen das. Wir von der ÖVP sind in der Opposition und wir müssen aufpassen, was mit dem Steuergeld passiert.

StR Kasper: Das ganze muss wachsen. Es kommen viele Leute aus Wien, das Land unterstützt uns und spricht sehr positiv über unser Engagement.

StR Wernhart: Er hat eine Frage an StR Malik, sind die Unterlagen für die SPÖ so in Ordnung und ausreichend?

StR Malik: Er will der Frage nicht ausweichen, jedoch Vbgm Santer nimmt dazu gleich Stellung.

Vbgm Santner: Die Unterlagen waren korrekt, jedoch für Laien sehr schwer zu durchschauen, dadurch haben sich viele Fragen ergeben, einiges hat StR Kasper noch beantworten können. Jedoch zu welcher Veranstaltung, welche Abrechnungen gehören, das war sehr schwer zu erkennen.

StR Kasper: Ja, das stimmt, er hat sehr viele Ordner und Unterordner mitgeschickt.

Vbgm Santner: Wir möchten den Vertrag mit der Match Group sehen, welche Zusagen haben sie?

StR Kasper: Die Match Group wurde mit der Projektumsetzung beauftragt, die Match Group hat Grafiker, Tontechniker uvm. Wir haben noch Probleme mit den Vorjahreskosten, wie z.B. die Umbenennung der Musikschule, die Ausarbeitung eines Konzeptes usw. Auch fehlen Sponsorgelder in der Höhe von etwa € 40.000,- und beim Ticketverkauf haben wir um rund € 50.000,- zu wenig verkaufte Karten.

Vbgm Santner: Er ist der Meinung, dass die Fülle der Veranstaltungen zu viel war. Außerdem ist er und seine Fraktion kein Freund der Match Group.

StR Kasper: Der künstlerische Leiter war täglich da und hat auch für seine Konzerte nichts verrechnet, er hat sozusagen „gratis“ für uns gespielt. Grundsätzlich bekommt die Match Group € 1.700,- pro Monat.

Vbgm Santner: Er stellt folgenden Antrag:

Seine Fraktion verlangt, dass mit sofortiger Wirkung nach dem Wirtschaftlichkeitsprinzip gearbeitet wird, dass die beantragte Subvention in der Höhe von € 80.000,- für die Abdeckung des Überziehungsrahmens verwendet wird und dass die Gemeinde dann nur noch eine Haftung von € 10.000,- übernimmt. Es soll keine weitere Zuwendung der Gemeinde geben. Wenn absehbar, dass nicht genügend Karten verkauft werden, muss die Veranstaltung abgesagt werden um das Budget nicht weiter zu belasten.

StR Kasper: Wir können die Match Group gerne zu einem Gespräch einladen und sie sollen aufzeigen, was sie gemacht haben und was sie noch geplant haben. Das Ganze ist nämlich sehr komplex. Er möchte dafür ein Beispiel nennen: Die Steuerberatungskanzlei Heiss hat den Juniorchef für den Verein abgestellt, nachdem wir jedoch mit unterschiedlichen Steuersätzen arbeiten, musste er unseren Verein wieder an die Chefin abtreten.

Außerdem möchte er mitteilen, dass er die Subvention für die Bezahlung von offenen Rechnungen in der Höhe von rund € 50.000,- und € 25.000,- für die Match Group benötigt. Sollte er das Geld nicht bekommen, muss sein Verein Insolvenz anmelden.

GR Harsieber: Sie ist der Meinung, dass man diesen Tagesordnungspunkt vertagen sollte, da wir nicht genügend Unterlagen haben um eine Entscheidung treffen zu können.

StR Kasper: Wenn er die Subvention nicht bekommt, schickt er den Verein morgen in Insolvenz.

GR Schabauer: Wir diskutieren jetzt schon seit eineinhalb Stunden über den Verein. Wie viele Schulden hat der Verein wirklich?

StR Kasper: Wir haben € 175.000,- minus, wenn der Kontokorrentkredit schlagend wird.

GR Schabauer: Welche Ideen gibt es für 2023?

StR Kasper: Dafür müssen wir jetzt die Planung machen. Er schlägt vor, dass sich alle Fraktionen zusammensetzen. Wir werden keine Philharmoniker mehr einladen. Außerdem fallen nächstes Jahr einige Kosten weg, wie z.B. die Umbenennung der Musikschule, die Erstellung der Homepage, das Layout des Vereins uvm. Die Philharmoniker haben alleine € 80.000,- gekostet, die anderen Orchesterkonzerte sind mit € 20.000,- budgetiert.

GR Schabauer: Er ist der Meinung, dass es schade wäre, wenn dieses Projekt stirbt, es muss jedoch im finanziellen Rahmen bleiben. Er glaubt an das Projekt. Die Überlegungen waren ja auch BesucherInnen aus Wien und Baden nach Gloggnitz zu holen, wir sollten das Projekt weiter verfolgen.

StR Wernhart: Er stellt den Antrag auf eine Sitzungsunterbrechung um sich 10 Minuten beraten zu können.

Beschluss: einstimmig angenommen

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten

20.18 Fortsetzung der Sitzung

Vbgm Santner: Wird mit den € 80.000,- der Kreditrahmen abgedeckt?

StR Kasper: Mit den € 80.000,- zahlt er alle offenen Rechnungen, den Kreditrahmen deckt er mit den noch kommenden Einnahmen für Veranstaltungen ab.

StR Malik: Welche Verbindlichkeiten gibt es per heute, außer die Kontoüberziehung in der Höhe von € 67.000,-?

StR Kasper: Er hat noch offene Rechnungen in der Höhe von rund € 50.000,- und Match Group bekommt noch € 25.000,-.

StR Malik: Welche Zahlungsverbindlichkeiten wären beim aus des Vereins schlagend?

StR Kasper: Wir müssten sicherlich bei einem Abbruch der Veranstaltungsreihe Sponsorengelder zurückzahlen, die offenen Gagen, die Kontoabdeckung und vieles mehr. Wie gesagt, das Konto ist mit rund € 67.000,- überzogen, es gibt Verbindlichkeiten in der Höhe von € 50.000,- und die Match Group bekommt noch € 25.000,-.

StR Wernhart: Wir haben hier das Thema, dass wir den BürgerInnen verpflichtet sind und er meint, dass auch nicht alle Mandatäre frei abstimmen. Deshalb stellt

er den Antrag auf eine geheime Abstimmung. Außerdem ist der Vorstand des Vereins, welcher eine Subvention erhält, befangen. Er selbst hat gestern im Verein mit sofortiger Wirkung sein Mandat zurückgelegt.

Antrag:

Eine geheime Abstimmung durchzuführen.

Beschluss: Antrag einstimmig angenommen

Nicht stimmberechtigt sind:

StR Ing. Kasper, GR Bauer, GR Baci

VbGm Santner: Er möchte auch nochmals seinen Antrag präzisieren:

1. Wenn die Stadtgemeinde dem Subventionsansuchen zustimmt, muss eine Wirtschaftlichkeit des Vereins gegeben sein
2. Die Gemeinde zahlt keine zusätzlichen Subventionen mehr aus
3. Wenn Veranstaltungen mit ihrem Budget nicht auskommen, ist die Veranstaltung abzusagen

StR Wernhart: Was ist mit der Match Group?

StR Kasper: Wir müssen heuer noch abschließen, wir sollten auf jeden Fall ein klärendes Gespräch mit allen Fraktionen und dem künstlerischen Leiter führen. Er nimmt sich den Vorwurf zu Herzen, dass er zu optimistisch war.

Antrag:

Der Gemeinderat beschließt an den Verein „Moz-ART“ eine weitere Subvention in der Höhe von € 80.000,-- für das Jahr 2022 zu vergeben. Es muss jedoch die Wirtschaftlichkeit gegeben sein. Außerdem wird die Gemeinde keine zusätzlichen Subventionen mehr gewähren. Es dürfen nur noch Veranstaltungen durchgeführt werden, wenn es genügend Budget dafür gibt.

Die Bedeckung ist durch die Entnahme der € 80.000,-- von der Investitionsrücklage gegeben.

Die Subvention ist widmungsgemäß im Sinne der Eingabe zu verwenden.

Bedeckung: 1/381-7571, 2/381+895001

Beschluss: Mit 16 Stimmen ja für diesen Antrag und 5 Stimmen gegen diesen Antrag angenommen 2.3116

2.00 Bauwesen und öffentliche Einrichtungen Ref. VBgm Erich Santner

2.01 Übereinkommen mit der ÖBB Infra für Gloggnitz und Mühlhof

StR Wernhart: Wie in der Stadtratssitzung bereits besprochen, ist die ÖVP Fraktion nur für die Übernahme des Hochwasserschutzes von Gloggnitz und gegen die Übernahme des HWS vom Mühlhof. Das Grundstück liegt in einer anderen Gemeinde und hat nichts mit Gloggnitz zu tun. Ursprünglich wollte der Gemeinderat schon beim ersten Mal das Übereinkommen akzeptieren, dann wurde nochmals nachverhandelt und die rechtliche Kontrolle von Dr. Vana veranlasst. Das ist alles auf Druck der ÖVP geschehen. Jetzt haben wir um rund € 170.000,- mehr bekommen. Selbst der Finanzstadtrat, der ein echter Finanzexperte ist, hat sich gegen die Übernahme des HWS Mühlhof ausgesprochen. Wir stimmen jetzt für etwas, wo die Bedingungen nicht passen. Wir sollten den Mühlhof nicht übernehmen und ev. in ein paar Jahren nachverhandeln.

Vbgm: Die Überprüfung von Dr. Vana ist erfolgt, um das optimalste für Gloggnitz herauszuholen, nicht auf Druck der ÖVP. Er hat schon viele Übernahmen und Verträge mit der ÖBB abgewickelt. Bezüglich des Diskontierungszinssatzes konnte man nichts machen.

StR Wernhart: Die ÖBB hat jetzt auch die Verpflichtung den HWS zu pflegen und Instand zu halten.

StR Kasper: Der Vertrag wurde nicht auf Druck der ÖVP von Dr. Vana juristisch geprüft, sondern weil ein einzelner Gemeinderat diesen komplexen Text nicht juristisch beurteilen kann.

StR Wernhart: Das stimmt so nicht, denken wir zurück, der Vertrag wurde Ende Dezember von der ÖBB zur Unterschrift vorgelegt und sie hätten uns 90% der Abschlagszahlung sofort bezahlt. Da waren alle Fraktionen schon verrückt nach dem Geld. Ihr wolltet das Geld mit offenen Händen nehmen.

StR Kasper: Es gibt bzw. gab einen Grundsatzbeschluss, dass wir den HWS Gloggnitz und Mühlhof übernehmen, jedoch nur nach einer juristischen Prüfung.

GR Griessner: Wir können halt nicht abschätzen, was uns als Gemeinde der HWS Mühlhof kostet, nur weil wir Geld bekommen. Die ÖBB kann den HWS niemanden geben. Wir zahlen auch dafür die nächsten 100 Jahre. Wir bekommen jetzt einmalig Geld, was passiert, wenn es zahlreiche Hochwasserereignisse gibt?

Vbgm: Wir machen die Instandhaltung und tauschen ev. kaputte Teile aus und dafür bekommen wir Geld.

GR Griessner: Das weiß er, jedoch wenn wir das nicht nehmen, bleibt es bei der ÖBB und wir haben keine Probleme.

Vbgm: Also, er macht das lieber selbst und überprüft, als dass er die Wartung der ÖBB überlässt. Wenn die schlecht pflegen, säuft Gloggnitz trotz der HWS Mauern ab.

GR Griessner: Auch die ÖBB muss laut rechtlichen Vorgaben arbeiten und die Anlagen pflegen.

GR Schabauer: Er tut sich auch schwer. Der HWS Gloggnitz ist kein Problem. Wir haben viele Vorteile, wenn wir rund 1,1 Mio Euro bekommen. Die Aufwände im Normalbetrieb für den Mühlhof sind nicht zu hoch, für den Extremfall kann er nicht reden. „Normale“ Arbeiten macht der Bauhof, ok, wir haben die Abschreibung der Fahrzeuge in den Kosten nicht berücksichtigt. Im Extremfall kommen zahlreiche Arbeiten dazu, die kann man halt nicht berechnen.

Vbgm: Der Mühlhof springt erst beim einem HQ 60 an, vorher kommt da gar kein Wasser hinein.

GR Schabauer: Also gefühlsmäßig ist er für eine Übernahme, deshalb wird er auch zustimmen. Die wirtschaftliche und sicherheitstechnische Grundlage meiner Zustimmung resultiert auch aus der Gegenüberstellung der Ablöse, ca 1,5 Mio, den jährlichen Gesamtaufwand inkl. Großreparaturen durch die Gemeinde, ca. € 18 000 Euro) und den sicherheitstechnischen Mehrwert durch die hauseigene Betreuung der Anlage!

GR Griessner: Die Summen für die laufende Erhaltung schrecken ihn auch nicht, aber die Regressansprüche der BürgerInnen.

GR Hardteck: Wenn wir wirklich ein 100 jähriges Hochwasser bekommen, dann ist das eine Katastrophe und alles, was da hineinfließt wird Sondermüll sein, wir wären jedoch versichert, eben, weil es eine Katastrophe ist.

GR Alfan-Nagl: Die ÖVP ist für die Übernahme des HWS Gloggnitz, jedoch gegen die Übernahme vom Mühlhof.

Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Übereinkommen mit der ÖBB Infra für den Hochwasserschutz Gloggnitz und Mühlhof, welches von unserem Rechtsanwalt Dr. Vana ausverhandelt und geprüft wurde, anzunehmen. Das dem Beschluss zugrundeliegende Übereinkommen wird dem Sitzungsprotokoll als wesentlicher Bestandteil beigegeben.

Beschluss: Mit den Stimmen der WfG, SPÖ, Grüne und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP (StR Wernhart, GR Alfan-Nagl, GR Ing. Harsieber, GR Ing. Griessner, GR Ritzinger) angenommen 2.3117

2.02 Nachträgliche Zustimmung zur Beauftragung der Regenwasserkanal-Querung, offene Bauweise Hauptstraße/Dr. Karl Renner Platz

GR Schabauer: Er stimmt deshalb nicht für die Beauftragung der Regenwasserkanal-Querung, da er befürwortet hätte, wenn das Wasser aufgefangen und gespeichert worden wäre, anstelle das Wasser einfach in der Schwarza abzuleiten. Wasser wird immer wichtiger.

Der Gemeinderat beschließt mit der Regenwasserkanalquerung in offener Bauweise Hauptstraße/Kreuzung Dr. Karl Renner-Platz die Firma PORR GmbH, Tiefbau, NL Bgld, Baugebiet Enzenreith, Kranichbergstraße 70, 2640 Enzenreith zu beauftragen.

Netto	€	17.954,80
+ 20 % Ust	€	<u>3.590,96</u>
Gesamtkosten inkl. Ust	€	21.545,76

Bedeckung: ao.HH 1. VH 5/851-0041

Beschluss: Mit den Stimmen der WfG, SPÖ, ÖVP und FPÖ gegen die Stimme von GR Schabauer angenommen 2.3118

3.00 Sport- und Freizeitangelegenheiten Ref. StR Herbert Malik

3.01 Umbenennung des Alpenstadions

StR Malik: Das Ansuchen der Sportvereinigung lautete auf Umbenennung in „KRAMMER Arena“, nicht in „Alpenstadion- KRAMMER Arena“, deshalb stimmt er dem Beschluss nicht zu.

Der Gemeinderat beschließt, dass der Name der städtischen Sportanlage von „Alpenstadion“ auf „Alpenstadion - KRAMMER Arena“ befristet auf 3 Jahre abgeändert werden darf. Diese Namensänderung dient der Sportvereinigung, zusätzliche Sponsorgelder zu lukrieren.

Beschluss: Mit den Stimmen der WfG, SPÖ, ÖVP, Grünen und FPÖ gegen die Stimme von StR Malik angenommen 2.3119

Angeschlossen sind:

- Einladungskurrende vom 03.08.2022
- Kundmachung vom 03.08.2022
- Übereinkommen mit ÖBB für Gloggnitz und Mühlhof zu Punkt 2.01

Nach Abschluss der Tagesordnung:

Die Bürgermeisterin informiert über die bevorstehenden Termine.

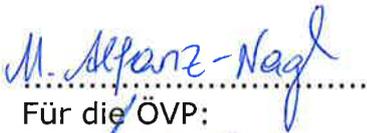
Diese Niederschrift besteht aus 11 Seiten.



Für WfG:



Die Bürgermeisterin:



Für die ÖVP:



Für die SPÖ:



Die Schriftführerin:



Für die Grünen:



Für die FPÖ:

Diese Niederschrift liegt gemäß den Bestimmungen des § 53 der NÖ Gemeindeordnung vom 17.08.2022 bis einschließlich 01.09.2022 zur Einsicht auf.

Die Bürgermeisterin:

